

Höngger



Limmat-Garage AG

Service/Verkauf aller Marken
Opel-Betrieb seit 1969

Gasometerstrasse 35
(Limmatplatz)
Telefon 044 272 10 11
www.limmat-garage.ch

Hol-Bring-Service Pneus Ersatzwagen Elektro Carrosserie

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG, ETH
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

www.poolshop.ch

POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich
Telefon 044 342 55 55
www.pool-computer.ch
seit 1988 ein fairer Partner im IT-Business

Ihr Quartierbeck

Bäckerei Konditorei



am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 07 51

HÖNGG, FREITAG, 6. MAI 2005

NUMMER 17

78. JAHRGANG

UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON ZÜRICH-HÖNGG

PP 8049 ZÜRICH

AUFLAGE 12 800

HÖNGG AKTUELL

Betriebstag Museumslinie

Samstag, 7. Mai, 13 bis 18 Uhr, Depot Wartau, Limmattalstrasse 260.

Muttertagskonzert

Sonntag, 8. Mai, 9.15 Uhr, reformierte Kirche. Mit dem Männerchor Höngg.

Mai-Ausflug für Senioren

Montag, 9. Mai, 8.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Klavier-Konzert mit Gesang

Montag, 9. Mai, 18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 3.

Frühlingskonzert

Mittwoch, 11. Mai, 16.30 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Eidgenössisches Feldschieszen

Mittwoch, 11. Mai, 16.30 Uhr, Schiessplatz Hönggerberg.

Parteieneutrale Abstimmungs-Info

Freitag, 13. Mai, 18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 3.

Volklieder aus Russland

Freitag, 20. Mai, 18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 3.

Kinobar

Freitag, 20. Mai, 20 Uhr, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse.

Konzert der Piccadilly Six

Freitag, 20. Mai, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

Dä schnällscht Zürihegel

Samstag, 21. Mai, 14 Uhr, Turnerhaus Hönggerberg.

INHALT

Internationaler Armbrust-Wettkampf auf dem Hönggerberg **3**

Nationaler Titel dank Höngger Unihockey-Spieler **5**

Spektakuläre Rettungsaktion zweier Bienenschwärme **8**

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer aktuell **01 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Bauarbeiten an Winzerhalde mit Auswirkungen

Am Montag dieser Woche begannen die Bauarbeiten zur Reparatur der öffentlichen Kanalisation an der Winzerhalde. Damit die Regenwasserableitung ersetzt werden kann, wurden einige Bäume gefällt. Zudem muss der Wasserspiegel des Oberwasserkanals kurzzeitig gesenkt werden.

SARAH SIDLER

In der Vergangenheit fanden an der Winzerhalde auf Höhe der Hausnummer 62 verschiedene kleine Überschwemmungen statt. Mit dem Bauvorhaben, das am Montag gestartet ist und rund zwei Wochen dauert, will das Tiefbauamt der Stadt Zürich diesen Überschwemmungen entgegenwirken.

«Der alte bestehende Betonkanal, der das Regenwasser der Winzerhalde in den Oberwasserkanal ableiten sollte, ist noch aus den Dreissigerjahren», sagt Projektleiter Ernst Peterhans vom Tiefbauamt der Stadt Zürich. Da diese Regenwasserableitung vielfach durch Wurzeln verstopft war, konnte das Wasser nicht richtig abfliessen, und die Strasse wurde teilweise überschwemmt. Um dem entgegenzuwirken, wird die Regenwasserableitung, ein Betonkanal, durch ein Kunststoffrohr in derselben Länge ersetzt.

Damit die Aushubarbeiten für den Kanalersatz erfolgen können, mussten am vergangenen Montag die Bäume und Sträucher entlang der Limmat



Hier wird der zwei Meter tief liegende Abwasserkanal ersetzt. Foto: Sarah Sidler

auf einer Breite von rund fünf Metern gefällt werden. «Die Bauarbeiten nächste Woche finden allesamt auf diesem gerodeten Grünstreifen statt und sollten kein Hindernis für den Verkehr sein», sagt Peterhans. Da entlang der Winzerhalde zudem ein Trottoir hat, sollte die Zu- und Weg-

fahrt für die Anwohner kein Problem sein. Kurzfristige Behinderungen auf der Strasse seien jedoch nicht immer zu vermeiden, da auch die Lastwagen und Baumaschinen auf der Winzerhalde verkehren würden.

Damit die Bauarbeiter der Firma Brunner Erben AG an die alte Re-

genabwasserleitung gelangen, müssen sie ein rund zweieinhalb Meter tiefes Loch graben. Um die Bauarbeiten im Trockenen auszuführen, muss der Oberwasserkanal der Limmat für fünf Tage – von Montag bis Freitag nächster Woche – um knapp zwei Meter tiefer gelegt werden. So fliesst während den Bauarbeiten kein Wasser des Oberwasserkanals in die Baugrube. «Auf diese Weise ersparen wir uns teure Wasserhaltungsarbeiten», so Peterhans.

Kein Problem für die Fische

«Der Wasserspiegel im Oberwasserkanal wird von 397,45 Metern über Meer auf 395,70 Meter über Meer gesenkt», sagt Walter Scheidegger, Ressortleiter Kraftwerke an der Limmat von den ewz. Das gestaute Wasser, rund 50 Kubik pro Sekunde, wird während der nächsten Woche durch die Limmat fließen, was aber nicht gross auffallen wird: «Die Limmat führt dann ungefähr so viel Wasser wie bei starkem Regenfall.»

Ein wenig Frischwasser fliesst aber trotzdem durch den Oberwasserkanal. Dies sei mit dem Fischerei-Aufseher so besprochen worden, damit die Tiere in ihrem Lebensraum nicht beeinträchtigt werden. «Baden ist während dieser Zeit nicht möglich. Aber die Badeanlage ist noch nicht offiziell offen», so Scheidegger. Der Bauleiter, Tobias Müller, erwartet keine grossen Probleme bei den Bauarbeiten, so dass sie am Freitag nächster Woche abgeschlossen werden können.

Ein Wochenende für zwei Personen im Tirol zu gewinnen

Diese Woche verlost der «Höngger» ein Wochenende inklusiv Halbpension für zwei Personen im Landhotel Hohenfels im Tannheimer Tal im Tirol. Es ist bekannt für seine gute Küche.

SARAH SIDLER

Hohenfels, das kleine feine Landhotel, mit Ambiente für Geniesser, liegt in zauberhafter Lage auf einer kleinen Anhöhe am wohl schönsten Platz in Tannheim. Ein Ausgangspunkt

für herrliche Bergwanderungen und Biketouren mit den Wirtsleuten.

Wellness und Gault-Millau

Das Haus bietet einfach alles, was das Geniessen schön macht: Viel Komfort, einen Vital-Bereich mit beheiztem Freischwimmbad, viel Natur rund um das Haus, einen grossen Garten, eine sonnige Liegewiese, Saunalandschaft mit Bergblick, Massagen, Heil- und Schönheitsbäder und eine hervorragende, vom

Gault-Millau ausgezeichnete Zweihauben-Küche. Das landschaftlich reizvoll gelegene Landhotel ist bekannt für seine kulinarischen Kompositionen, die einen Streifzug durch die österreichische Küche mit besten Produkten aus der heimischen Landwirtschaft, basierend auf der klassischen französischen Küche, bieten. Auch im Bereich Wellness hat das Landhotel einiges zu bieten. So hat der Gast die Wahl zwischen Meeressalgen-Kräuterpackung mit Drainageeffekt, Algenpackungen, Kräuter-

vollbad, Meersalz oder einem Kaiserbad.

Wer gerne das Landhotel Hohenfels kennen lernen möchte, findet weitere Informationen unter www.hohenfels.at oder versucht sein Glück bei der Verlosung des «Hönggers» und schickt eine Karte bis am Mittwoch, 18. Mai, an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 5, 8049 Zürich. Zu gewinnen gibt es zwei Übernachtungen mit Halbpension für zwei Personen im Landhotel Hohenfels im Tannheimer Tal im Tirol.

Büro- und Lagersysteme

Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
PC-Drucker und Zubehör

Es Technik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
info@es.technik.ch
www.es-technik.ch
Telefon 044 342 16 30
Fax 044 341 60 64
Service · Reparaturen · Verkauf
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Betrifft:

Lungenfunktion

Bis Ende Mai haben Sie Gelegenheit, die Funktion Ihrer Lungen bei uns zu testen. Mit dem Spirometer geht das schnell und schmerzlos. Sie sollten sich aber vorher anmelden, im Geschäft oder telefonisch (044 341 76 46). Ihre Apotheke

Christine Demierre



LIMMAT
APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46



LIEGENSCHAFTENMARKT



«Für Anlagen, Vorsorge
und Hypotheken bin
ich Ihr Partner.»

Urs Bodmer
Telefon 044-344 34 35
urs.bodmer@ubs.com

UBS AG
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich



Im Grünen in Höngg
vermieten wir per sofort oder nach
Vereinbarung an der Giblenstrasse 27

moderne, komplett renovierte
4½-Zimmer-Wohnung mit Balkon
Miete Fr. 2294.- exkl. NK

Küche mit Granitabdeckung und
modernsten Küchengeräten, neues
Badezimmer und sep. Gäste-WC,
Wohn- und Schlafräume mit Parkett-
boden. Grosszügige Einbauschränke
im Korridor. Ö. V. und Einkaufs-
möglichkeiten in wenigen Gehminuten
erreichbar.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Frau
Claudia D'Angelo, HEV Zürich, freut sich
auf Ihren Anruf. Telefon 044 487 17 58.

Hauseigentümerverband Zürich
Albisstr. 28, 8038 Zürich
Tel. 044 487 17 58
Fax 044 487 17 32
claudia.dangelo@hev-zuerich.ch



verwalten bewerten verkaufen renovieren beraten

Tausche

in Höngg, Segantinstrasse,
4½-Zi.-Whg., renoviert,
sonnig, ruhig mit Balkon und Aussicht.
Fr. 2021.- inkl., Garage vorhanden,
gegen eine
2½- bis 3½-Zi.-Whg.,
ebenfalls in Höngg. Kein Parterre,
bis Fr. 1300.- inkl.
Telefon 079 360 73 72

Am Wipkingerplatz heller
Büroraum 60 m²

im 1. Stock mit sep. Eingang und sep.
WC/Putzraum in der Post Wipkingen
per sofort zu vermieten. Nachbar-
schaft mit kleiner Englisch-Sprach-
schule. Geeignet als Atelier, Büro oder
für Schulung/Therapie. Tramhalte-
stelle 13 vor dem Haus.

Mietzins Fr. 1280.- plus NK.
E-Mail info@big-ben.ch
oder Telefon 044 273 16 76

Junge Familie aus Höngg sucht

Ein- oder
Zweifamilienhaus

in Höngg und Umgebung
(Kauf oder Miete).
Telefon 043 322 02 05
oder 079 696 76 25

Wir suchen

Eigentumswohnung/
Hausteil

in Höngg. Ruhig, sonnig, Altbau
bevorzugt, sehr gut unterhalten,
mind. 100m², Terrasse/Gartenanteil
erwünscht, Kauf/Übernahme sofort/
nach Vereinbarung usw.
Telefon 079 303 44 27

Räume
Hole
Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 95.-/Std.
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Höngger Fahne

Ein Höngger, wohnhaft im Ausland,
sucht (sehnsüchtig) eine Höngger
Fahne. Heimatgefühle werden in der
Ferne wach.

Wer eine Höngger Fahne abgeben
könnte, möchte sich mit
Louis Egli, Druckerei AG Höngg,
Telefon 044 340 17 40, in Verbindung
setzen.

NEU • NEU • NEU

Happy Line, Eichwatt 9
8105 Regensdorf

Permanent-Make-up

Anmeldungen unter: **Telefon**
044 840 10 90 oder **079 284 13 44**
Beratung kostenlos

Bettgeschichte:
Hätte es früher schon Wasserbetten
gegeben, wäre das Märchen
«Die Prinzessin auf der Erbse»
nie geschrieben worden!

Wasserbett
Nevada

für erholsames Schlafen, 180 x 210 cm,
Mono mit waschbarem Bezug
und strahlungsarmer Keramikheizung,

nur **Fr. 2500.-**

(Ohne Lieferung und Montage.
Für die Selbstmontage erhalten Sie eine
genaue, schriftliche Anleitung.)



Vieli & Co.
Bettengeschäft
Affolternstrasse 40
8105 Regensdorf
Telefon 01 884 16 16

www.vieli.com
E-Mail info@vieli.com

Offen täglich ab 13 Uhr,
Samstag 9 bis 16 Uhr

KNIE



Zürich, Sechseläutenplatz
26. April – 29. Mai

Vorstellungen

Werktage 20h00
Samstag u. Mittwoch 15h00 + 20h00
Sonntage, Feiertage 14h30 + 18h00

Knies Zirkus-Zoo

Täglich von 9h00 – 19h30

Vorverkauf

Beim Ticketcorner, Tel. 0900 800 800,
www.ticketcorner.ch und an den

Zirkuskassen

Werktage 10h00 – 21h00
Sonntage, Feiertage 10h00 – 19h00

Detailsinfos siehe
www.knie.ch

TICKETCORNER
0900 800 800
CHF 1.00/min
VSP 019-061080

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligun-
gen, Amtshaus 4, Lindenhofstras-
se 19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr;
Planeinsicht zu anderen Zeiten nur
nach telefonischer Absprache, Tele-
fon 044 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung im «Tag-
blatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um
Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheiden müssen innert 20 Tagen
seit der Ausschreibung im «Tagblatt
der Stadt Zürich» bzw. im kantona-
len Amtsblatt schriftlich beim Amt
für Baubewilligungen gestellt werden
(§315 des Planungs- und Baugeset-
zes, PBG). Wer den baurechtlichen
Entscheid nicht rechtzeitig verlangt,
hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316
Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen
Entscheids ist gebührenpflichtig und
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur
ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit
ist die Zustellung sicherzustellen.

Geeringstrasse 81, Balkonüberda-
chung und Ersatz der Brüstungen,
W2, Beamtenversicherungskasse des
Kantons Zürich, c/o Hochbauamt,
Walcheplatz 2.

29. April 2005

Amt für Baubewilligungen

Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört
oder etwas Neues über Höngg erfah-
ren? Telefon 044 340 17 05.

Suche Jasser/in

Telefon 044 341 47 39

Projekte Überbauung
Rüthof gehen in zweite
Runde

Die erste Stufe des Studienauftrages
für die 250 neuen Wohnungen so-
wie einen Quartierplatz mit Quartier-
infrastruktur im Rüthof ist nun abge-
schlossen. Von den zwölf eingela-
denen Teams wurden auf Empfehlung
des Beurteilungsgremiums folgende
vier Teams zur Weiterbearbeitung
zugelassen:

Fitzcarraldo: Von Ballmoos Kru-
cker / Dürig AG / Prof. Wolfgang
Schett Architekten ETH BSA SIA,
Ackerstrasse 21.

Merckx: A. D. P. Architektur De-
sign Planung, Walter Ramseier/
Bhend. Klammer/Ramser Schmid
Architekten ETH BSA SIA SWB,
Seefeldstrasse 193.

NINA (Antrag zur Weiterbearbei-
tung): Stücheli Architekten AG/Bau-
mann Roserens Architekten, Bin-
zstrasse 18.

Ringling (Antrag zur Weiterbear-
beitung): UP Urs Primas/Jens Stu-
der, Architekten ETH SIA, Pfingst-
weidstrasse 31 B.

Das Siegerprojekt und die weite-
ren Beiträge des Studienauftrags wer-
den nach der Beurteilung der zweiten
Stufe im November 2005 während
zehn Tagen öffentlich ausgestellt. (e)

BESTATTUNG

Honegger, Oscar Hans, geb. 1919,
von Zürich und Wald ZH, Gatte der
Honegger geb. Zwicky, Ruth Elisa-
beth; Wildenstrasse 5.

Aloe Vera

Beratung und Verkauf
Innovative Geschäftsidee
Ewa Eugster, Telefon 044 341 33 63

Vielseitig engagiert: Seit 20 Jahren
als Schrittmacher des ZKB ZüriLaufCup.



Unter dem Motto «Rennen für einen guten Zweck» spenden wir im Jubiläumsjahr pro absolvierten
Laufkilometer zwanzig Rappen an die Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder Zürich.
Das Programm erhalten Sie bei der Zürcher Kantonalbank, ZKB ZüriLaufCup, Postfach, 8010 Zürich.

www.zkb.ch/zuerilaufcup

Die nahe Bank



Die ultimative **Lunch-**
Alternative! Sandwiches, Canapés,
Wähen, Salate, Desserts.

Steiner

FRISCHER IST KEINER

www.Flughafebeck.ch

↗ **Höngg Wartau** Limmattalstr. 276 044 341 77 16
 ↗ **Höngg im Dorf** Regensdorferstr. 15 044 341 33 04
 ↗ **Wipkingen** Weihersteig 1 044 271 27 20
 ↗ **Oerlikon** Welchogasse 5 044 310 12 68
 ↗ **Flughafen Kloten** Abflug 1 043 816 35 10
 Abflug 2 043 816 85 78
 Airport Shopping 043 816 35 43

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 12 800 Exemplare

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab), Thomas
Binkert (bin), Martina Borer (bor), Janine Brunke
(bru), Shelly Curijel (cur), Stevie Curijel (ste), Christof
Duthaler (dut), Marcel Juen (jue), Anna Kappeler
(kap), Francesca Mangano (man), Claudia Simon (sim),
Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah)
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss

Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise
1-spaltige (25 mm) –75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent-Make-up
- Figureforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland
PARIS

NÄCHSTENS

7. Mai. Betriebstag Museumslinie.
13 bis 18 Uhr, Depot Wartau, Limmattalstrasse 260

8. Mai. Muttertagskonzert mit dem Männerchor Höngg.
9.15 Uhr, reformierte Kirche

9. Mai. Mai-Ausflug für Senioren.
8.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

9. Mai. Klavier-Konzert mit Gesang.
18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 3

11. Mai. Frühlingskonzert mit Elisabeth Wild (Querflöte), und Kenneth Mauerhofer (Klavier).
16.30 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhölweg 11

11. Mai. Eidgenössisches Feldschieszen.
16.30 Uhr, Schiessplatz Hönggerberg

13. Mai. Parteinutrale Abstimmungs-Info mit Margrit Schellenberg.
18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 3

20. Mai. Das Volksduo Oxana und Andrej aus St. Petersburg spielt Volkslieder aus Russland.
18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 3

20. Mai. Kinobar.
20 Uhr, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse

20. Mai. Konzert der Piccadilly Six.
20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

21. Mai. Weltladen-Frühstück mit feinem Fair-Trade-Buffer. Bis am Dienstag, 17. Mai, im claro-Laden anmelden.
9 bis 12 Uhr, Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Höngger Senioren-Wandergruppe

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 11. Mai, führt vom Hirzel über Sihlsprung, Schwand, nach Schönenberg. Die Wanderzeit beträgt rund drei Stunden. Es gibt einen kurzen Aufstieg. Wanderstöcke und gutes Schuhwerk werden empfohlen.

Mit der S8 wird um 8.14 Uhr von Bahnsteig 52 bis Horgen gefahren. Kurzes Umsteigen um 8.40 Uhr in den Bus nach Hirzel Kirche. In der Cafeteria des Spyrigartens wird ein Kaffeehalt eingeschaltet.

Von Hirzel beginnt der Abstieg vorbei an der Sprüermüli nach Bächermoos und von da zur Sihl hinunter. Beim Sihlsprung wird die Sihl überquert. Der Weg steigt nun an, vorbei an Schwand, Hintercher und dem Wilersee entlang nach Finstersee, wo im Seehof ein Mittagessen wartet. Nach dem Essen gehts nach Finstersee hinauf und dann hinunter zur Sihl über die Finsterseebrugg und dann aufwärts nach Finsterseehalden. Um 16.39 Uhr fährt das Postauto nach Wädenswil, wo uns die S2 auf Gleis 2B um 16.58 Uhr direkt nach Zürich HB bringt. Ankunft 17.22 Uhr.

Besammlung: 7.50 Uhr, Zürich HB beim Gruppentreffpunkt. 1/2-Tax-Tageskarte 15 Franken, Organisationsbeitrag 5 Franken. Anmeldung obligatorisch Montag, 9. Mai, 20 bis 21 Uhr oder Dienstag, 10. Mai, 8 bis 9 Uhr beim Wanderleiter Werner Castelberg, Tel. 044 341 36 89, und Martin Wyss, Tel. 044 341 67 51.

Trotz Heimvorteil auf zweiten Platz verwiesen

Am vergangenen Wochenende fand auf dem Hönggerberg die internationale Armbrustschieszen-Meisterschaft statt. Höngg durfte sich als Vize-Meister in der Höngger Zweistellungs-Mannschafts-Meisterschaft sowie im Georg-Winzeler-Cup feiern lassen.

Das international besetzte Turnier wurde auf hohem Niveau ausgetragen. Ein hochkarätiges Teilnehmerfeld aus der Schweiz, aus Deutschland, Frankreich und Österreich liess einen spannenden und hochstehenden Wettkampf erwarten. Während die Höngger Zweistellungs-Mannschafts-Meisterschaft (HZM) am vergangenen Sonntag bereits zum sechsten Mal ausgetragen wurde, wurde der im letzten Jahr ins Leben gerufene Georg-Winzeler-Cup zum zweiten Mal durchgeführt.

Beyeler knapp vor Wick

Die Armbrustschützen hatten ein anspruchsvolles Programm zu absolvieren. Bei der HZM bilden jeweils drei Schützen ein Team, wobei jeder Sportler ein Programm von 30 Schüssen in der Stehend-Stellung und 30 Schüsse in der Kniend-Stellung zu absolvieren hat. Für beide Stellungs-Wettkämpfe stehen dem Sportschützen jeweils 80 Minuten zur Verfügung. Die Leistung, die der Athlet dabei zu erbringen hat, ist enorm. Zum einen die hochsommerlichen Temperaturen, zum andern die enorme



Zweiter Platz für Höngg im Georg-Winzeler-Cup: Patrick Wick, Silvia Schnyder und Pascal Schueler (vorne).

Konzentration, die Anspannung der Nerven und der Wettkampfdruck. Mit 575 von 600 möglichen Punkten konnte Simon Beyeler aus Schwarzenburg eine Leistung höchster Güte zeigen. Seine Leistung wurde in der Kniend-Wertung von Patrick Wick aus Höngg, der 294 Punkte auf sein Konto buchen konnte, zwar übertroffen, aber Wick musste im Stehend-Programm fünf Verlusttreffer mehr hinnehmen und erreichte damit gesamthaft 574 Punkte.

Mit diesen hohen Einzelresultaten und den knappen Abständen war für Spannung gesorgt, und es war bis zum

Schluss unklar, ob es Schwarzenburg gelingen würde, den Titel von 2004 zu verteidigen. Mit gesamthaft 1687 Punkten konnten sie sich jedoch ab-



Patrick Wick vom Höngger Team.

schliessend gegen Höngg durchsetzen, das sich mit 1685 Punkten und dem zweiten Schlussrang zufrieden geben musste. Aber nicht nur in der HZM konnte sich Schwarzenburg durchsetzen. Auch den Titel im Georg-Winzeler-Cup (GWC) konnten die Berner erfolgreich verteidigen. Beim GWC werden ebenfalls Teams zu drei Schützen gebildet. Zwei davon haben das 60-schüssige Programm auf die 30-Meter-Distanz zu bewältigen (HZM), und ein Schütze hat ein 60-schüssiges Programm auf die 10-Meter-Distanz (stehend) zu absolvieren. Mit 1718 Punkten setzte sich Schwarzenburg vor Höngg (1714 Punkte) und Degersheim (1689 Punkte) und liess damit keinen Zweifel aufkommen, wer derzeit die stärksten Teams stellt.

Schnyder verhalf Höngg zum Höchstresultat

Mit Silvia Schnyder stellte Höngg die 10-Meter-Schützin, die mit 588 Punkten das Höchstresultat auf die 10-Meter-Distanz erzielte; knapp gefolgt von Lorenz Meixner (586, Tirol A) und Irene Beyeler (582, Schwarzenburg).

Der Anlass kann einmal mehr als voller Erfolg gewertet werden. Sportlich und organisatorisch ist alles optimal abgelaufen, und so durfte der sichtlich zufriedene OK-Präsident und Initiant des Wettkampfes, Bruno Winzeler, verkünden, dass der Wettkampf auch 2006 – wiederum am 1. Mai – ausgetragen werden wird. (e)

Sein Erfolgs-Geheimnis ist seine Erfahrung

Schweizweit existieren nur zwei Match-Armbrustbauer. Einer davon ist Bruno Winzeler. Er arbeitet und lebt an der Brunnwiesenstrasse und ist an den guten Leistungen der Höngger Armbrustschützen nicht ganz unbeeiligt.

SARAH SIDLER

Seit über 50 Jahren produziert die Familie Winzeler Armbrüste in Höngg. Bruno Winzeler hat das Geschäft 1984 von seinem Vater übernommen. Er produziert noch rund 100 Exemplare pro Jahr. Rund 70 Prozent der hergestellten Stücke verkauft Winzeler in der Schweiz, die restlichen exportiert er hauptsächlich nach Deutschland, Österreich und Frankreich.

Trotz der Tatsache, dass noch ein Mitanbieter auf dem Markt ist, schiessen gemäss der Schätzung Winzellers rund 75 Prozent der Schweizer Sport-Schützen mit seinen Produkten. Und dies sehr erfolgreich: «Seit 1985 sind 90 Prozent der Medaillen an Welt- und Europameisterschaften mit Produkten aus meiner Werkstatt gewonnen worden», sagt Winzeler stolz. Sein Geheimnis ist seine Erfahrung. Winzeler schiesst selbst bereits sein ganzes Leben erfolgreich bei den Armbrustschützen Höngg mit. Zudem ist er als Schützenmeister im Verein besonders für die schiess-technische Administration zuständig. «In meiner Branche ist es sehr wichtig, selbst im Sport tätig zu sein.» So könne er Neuerungen gleich selbst testen und bekomme immer wieder Feedbacks und Ideen von den anderen Schützen.

Handwerk und maschinelle Herstellung vereint

Obwohl die Armbrust nach dem uralten Prinzip – mit Schaft, Bogen, Pfeilbahn, Visierung zum Zielen, Spann- und Auslöse-Vorrichtung – funktioniert, gibt es heute doch einige Neuerungen. So ist der Bogen aus



Bruno Winzeler in seiner Werkstatt an der Brunnwiesenstrasse.

Foto: Sarah Sidler

einem Kohlefaserverbundwerkstoff, die Sehne aus Kunststoff, der Abzug elektronisch, die Wasserwaage ist beleuchtet. Die Pfeile haben einen Schaft aus Kohlefaserverbundwerkstoff und eine Spitze aus Schwermetall (93% Wolfram). Aus ballistischen Gründen ist dies wesentlich besser, und die Windanfälligkeit des Pfeiles während dem Flug ist bedeutend geringer. Die Abschussgeschwindigkeit dieses Pfeiles ab einer modernen Armbrust beträgt über 210 Stundenkilometer. «Die Präzision hat sich stark weiterentwickelt», sagt der Spezialist. So treffen gute Schützen auf eine Distanz von 30 Metern die Zehn. Diese ist mit einem sechs Millimeter kleinen Kreis gekennzeichnet.

«Obwohl diverse Schützen Extrawünsche betreffend den Bau ihrer

Armbrust haben, sind alle Geräte im Prinzip gleich aufgebaut», so Winzeler. «Die Herstellung ist eine Mischung aus Handwerk und industrieller Fertigung.»

Persönlicher Kontakt ist sehr wichtig

In der Höngger Werkstatt werden zwei Arten von Wettkampf-Armbrüsten hergestellt. Ein Typ ist auf eine Schussweite von zehn Metern spezialisiert und der andere auf die Schussweite von 30 Metern. Bevor die Stücke in den Verkauf gehen, testet Winzeler jedes einzeln auf diverse Kriterien: «Wir haben ein gutes Qualitätsniveau.» Das auch bezahlt werden muss: Zwischen 4200 Franken – für eine Armbrust, um auf zehn Me-

ter zu schiessen – und 5500 Franken – für eine Armbrust, um auf dreissig Meter zu schiessen – muss der Käufer einkalkulieren. Ein Risiko geht er mit diesem Kauf keines ein: Immer wieder trifft er Winzeler an Wettkämpfen im In- und Ausland.

«Das Schöne an meiner Arbeit ist, dass ich oft Kundenkontakt habe und die Karriere der einzelnen Schützen mitverfolgen kann», sagt der Höngger. Auch in seiner Werkstatt sollten die Kunden mit ihren Armbrüsten einmal im Jahr anzutreffen sein. Aus Sicherheitsgründen ist eine jährliche Wartung unbedingt notwendig. So kann es vorkommen, dass einzelne Anfertigungen bis zu dreissig Mal den Weg nach Höngg für den jährlichen Service und wieder zurück zum Schiessplatz finden.

Der neue Daihatsu Sirion – ein Kleiner ganz gross

Es ist ein perfektes Alltagsfahrzeug für Personen aller Altersklassen. Der neue Daihatsu Sirion ist einfach zu bedienen, bringt jede Menge Fahrspass, ist schadstoffarm und umweltschonend dazu. Nun steht er im Autohaus Zürich-Altstetten zur Probefahrt bereit.

Dynamisch und kraftvoll tritt er auf, der neue Sirion. Die kurzen Überhänge und die grossen Spurweiten machen ihn zudem stabil und wendig. Sein innovatives Design spiegelt Daihatsus jüngste Idee für eine neue Generation von Kompaktwagen wider. Eine noch sportlichere Modellvariante wird mit dem Sirion S angeboten. Diese glänzt mit Alufelgen, einer Aero-Stossstange mit Nebelscheinwerfern, Seitenschwellern, einem Heckspoiler sowie mit Türaussengriffen in der Wagenfarbe.

Motorenauswahl

Zwei überzeugende Triebwerke stehen beim neuen Sirion zur Wahl: ein 1,0-l-Motor mit 69 PS oder ein 1,3-l-Motor mit 87 PS. Beide sind Beispiele modernster Motorentechnologie. Das neu entwickelte 1,0-l-Aggregat setzt hohe Massstäbe in Sachen Kompaktbau, geringe Unterhaltskosten und Benzinverbrauch. Der 1,3-l-Motor sorgt mit einer ausgewogenen Leistungsentfaltung und der satten Drehmomentkurve für höchsten Fahrgeuss. Dazu ist wahlweise ein 5-Gang-Schaltgetriebe oder ein 4-Stufen-Automat (1,3 l) erhältlich. Auch der Preis kann sich sehen lassen: Schon für 16 390 Franken netto (1.0 eco-top, man.) gibt es den heissen «Flitzer» bei der Emil Frey AG im Autohaus Zürich-Altstetten.

Geräumiger Innenraum

Trotz seiner kompakten Masse besitzt der neue Sirion einen erstaunlich breiten Innenraum. Kaum zu glauben, was im neuen Sirion auf 3,6 Metern alles Platz findet: Fünf grosszügige Sitzplätze, auf denen auch die Fondpassagiere ausreichend Platz für die Beine haben. Ein Kofferraum, der sich durch Vorklappen der asymmetrisch geteilten Rücksitzbank auf bis

zu 630 Liter erweitern lässt. Auch sonst ist genügend Stauraum vorhanden; so etwa ein Handschuhfach, ein breites Ablagefach unter dem Armaturenbrett und eine Ablage im unteren Teil der Mittelkonsole.

Reichlich Komfort

Das Armaturenbrett des Sirion wurde komplett neu und noch benutzerfreundlicher gestaltet. Der Tachometer befindet sich nicht auf dem Armaturenbrett, sondern auf der Lenksäule, direkt im Blickfeld des Fahrers. Dank dem höhenverstellbaren Lenkrad, mit dem gleichzeitig der Instrumententräger verschoben wird, den höherverstellbaren Kopfstützen, dem verstellbaren Gurtumlenkpunkt und dem grossen Längsverstellbereich des Sitzes hat der Fahrer jederzeit die beste und bequemste Fahrposition.

Zur Komfortausstattung gehört ebenfalls eine Servolenkung, und für den guten Ton sorgen Radio respektive CD-Player. Und dank der bereits eingebauten Klimaanlage kommt auch niemand ins Schwitzen.

Umweltverträglichkeit und Sicherheit im Zentrum

Daihatsu hat sich seit jeher auf die Herstellung von Fahrzeugen spezialisiert, die in Technologie, Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit zu den besten ihrer Klasse gehören. Ausserdem werden in der Fahrzeugproduktion nur recycelbare Werkstoffe oder Materialien, die eine relativ geringe Umweltbelastung verursachen, in Verbindung mit recycelten Teilen verwendet.

Dies gilt auch für den neuen Sirion. Der 1,0-l-Motor zeichnet sich unter anderem durch geringe Emissionen aus und verbraucht auf 100 km gerade einmal fünf Liter (gesamt 1999/100 EG). Beim 1,3-l-Motor kommt als Weltneuheit der so genannte intelligente Katalysator zum Einsatz. Diese Daihatsu-Neuentwicklung garantiert, dass die Reinigungswirkung auch bei einem wesentlich geringeren Einsatz von seltenen Edelmetallen im Katalysator über Jahre zu hundert Prozent erhalten bleibt.

Bei Daihatsu gilt Sicherheit nicht bloss als Nebensache: Front- und Sei-



Der Daihatsu Sirion besticht auch durch sein peppiges Äusseres.

zv8

tenairbags für die Insassen auf den Vordersitzen sind selbstverständlich, der Sirion S ist zusätzlich mit seitlichen Vorhang-Airbags, welche auch die Fondpassagiere schützen, ausgestattet. Ausserdem gehören ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung, zwei ISOFIX Kindersitz-Befestigungen sowie aktive Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer zum Standard. Ein Aufprallsensor mit automatischer Türentriegelung und Benzinzufuhrunterbrechung sowie ein Seitenaufprallschutz in den Türen bieten zusätzlichen Schutz. Und zu Gunsten der schwächsten Verkehrsteilnehmer wurde die Fahrzeugfront speziell «fussgängerfreundlich» gestaltet.

Daihatsu-Kompaktfahrzeuge

Den Kleinwagen gehört die Zukunft – davon ist auch die Daihatsu Motor Company überzeugt. 1907 gegründet, war sie der erste Automobilhersteller Japans und ist auch einer der ältesten der Welt. Seither hat sich Daihatsu konsequent auf Kompaktfahrzeuge

konzentriert. Diese verbrauchen weniger Ressourcen und weniger Treibstoff, beanspruchen weniger Strassenfläche und reduzieren das Entsorgungsproblem.

Die Fahrzeugpalette umfasst aktuell fünf verschiedene Modelle, darunter befinden sich ebenfalls ein schnittiger Roadster (Copen) und ein SUV (Terios). Die Autos von Daihatsu sind klein, wenn es um ihre Abmessungen, den Verbrauch und die Betriebskosten geht. Aber gross, was Technologie, Design, Sicherheit und Ausstattung betrifft. Daihatsu bietet auf allen Modellen eine Vollgarantie von drei Jahren bzw. 100 000 km sowie sechs Jahre Garantie gegen Durchrostung der Karosserie. Zusätzlich wird eine dreijährige Mobilitätsversicherung «Daihatsu Assistance» offeriert.

Das Autohaus Zürich-Altstetten

Die Emil-Frey-Garage Zürich-Altstetten gibt es seit 1948; bis heute wird dort Qualitätsarbeit zu fairen Preisen

geleistet. Ob es um einen Fahrzeugkauf, einen Service, eine Reparatur, Karosseriearbeiten oder individuelles Tuning geht – das Autohaus ist der richtige Partner für Anliegen rund ums Automobil.

Alles unter einem Dach

Nebst der vielseitigen Fahrzeugpalette von neun Weltmarken verfügt das Autohaus über modern eingerichtete Markenwerkstätten, eine eigene Spenglerei, Malerei und Sattlerei sowie über ein grosses Ersatzteillager und Elektronikcenter. Der Kundendienst ist täglich von 7 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. (pr)

Emil Frey AG
Autohaus Zürich-Altstetten
Badenerstrasse 600
8048 Zürich
Telefon 044 495 23 11
Internetadresse: www.emil-frey.ch

Kleine Autos, kleine Rechnung.

05-148-ZA



Daihatsu Sirion, neu

Motor: 1.0 l mit 69 PS, 5 Türen, 5 Plätze,
Fr. 16 390.– netto (1.0 eco-top, man.)

Daihatsu YRV Turbo

1.3-l-Turbomotor mit 129 PS, 5 Türen,
5 Plätze, Fr. 23 990.– netto

Daihatsu Cuore

1.0-l-Motor mit 58 PS, 3 Türen,
Fr. 11 990.– netto (eco-top, man.)

Daihatsu Copen

Hubraum 659 cm³ mit 68 PS, Turbomotor,
Fr. 26 500.– netto

Daihatsu Terios Trail 4WD

1.3-l-Motor mit 86 PS, Perm.
Allradantrieb, 5 Türen, Fr. 19 990.– netto



Emil Frey AG

Autohaus Zürich-Altstetten

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, Telefon 044 495 23 11, www.emil-frey.ch



leasing by
MultiLease
www.multilease.ch

**Gärtnerei
Blumengeschäft
Elliker**

Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14
Parkplätze vorhanden

Jetzt aktuell

**Für den Muttertag
liebevolle Arrangements
für jedes Budget**

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag von 8 bis 16 Uhr

**Praxis für
ästhetische
Dermatologie**

- Laser-Behandlungen bei Altersflecken
- Peeling mit Anti-Aging-Effekt
- Aknebehandlungen
- Botox zur Faltenbehandlung
- Behandlung von übermässigem Schwitzen (Axilla und Hände)

Dr. med. Maria B. Rüfenacht

Dermatologie und Venerologie FMH
Kosmetische und Medizinische
Lasertherapie
Ärztelhaus Stauffacher
Birmensdorferstrasse 1, 8004 Zürich
Tel. 044 242 95 88, Fax 044 242 95 86



FRAUENVEREIN
HÖNGG

Führung durch die Ausstellung

«Stadtfüchse»

im Zoologischen Museum.
Kinder willkommen.

Auskunft: Vreni Noli, Tobeleggstr. 12,
8049 Zürich, Tel. 044 341 93 18

Ein **Schmuckstück**
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
 - Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Schweizermeistertitel für Höngger Quintett

Erstmals in ihrer erst dreijährigen Vereinsgeschichte gelang es der Unihockeysektion des Grasshopper-Clubs, einen nationalen Titel zu erringen. Am Wochenende vom 23./24. April wurde das Team des A-Grossfeld-Nachwuchses verdient Schweizermeister. Grossen Anteil an diesem Erfolg hatten auch die fünf Höngger Spieler.

Was haben Christoph Riedel, Reto Affolter, Claudio Brühlmann, Marco Cavadini, Felix Oswald und Nicola Saluz gemeinsam?

Richtig, sie alle wohnen in Höngger und spielen Unihockey bei GC Zürich. Und alle spielten dieses Jahr um den Schweizermeistertitel. Während aber Riedel in der NLA das entscheidende Finalspiel gegen Wiler-Ersigen verlor und sich mit dem Schweizervizemeister-Titel begnügen musste, gewannen die fünf letztgenannten Spieler mit den A-Grossfeld-Junioren gegen denselben Gegner Gold und wurden verdient Schweizermeister.

Was aufgrund des Resultats von 5:1 im Finalspiel gegen Wiler-Ersigen wie ein Spaziergang aussieht, ist allerdings nur der Abschluss einer anstrengenden und langen Saison. Die fünf jungen Höngger gehören zum Stamm eines eingespielten Teams, das sich über Jahre hinweg gebildet und weiterentwickelt hat. Seit letztem Herbst hatten sie hart und konzent-



Von links: Marco Cavadini, Felix Oswald, Captain Reto Affolter, Nicola Saluz und Claudio Brühlmann.

riert auf die Finalspiele hingearbeitet. Umso schöner ist nun der Erfolg.

Vom Fussball zum Unihockey

Besondere Genugtuung bei diesem Triumph dürften Captain Affolter, Brühlmann und Saluz empfunden haben. Erst vor wenigen Jahren entschieden sie sich nämlich, die Fussballschuhe an den Nagel zu hängen und sich dem Unihockeysport zuzuwenden. Der Entscheid, den SV Höngger, dem sie bereits als F-Junioren beigetreten waren, zu verlassen, fiel nicht leicht, erwies sich aber im Nach-

hinein wohl als richtig. Nächste Saison werden sich die Wege der Spieler aber trennen. Während Affolter und Oswald entsprechend ihren Jahrgängen noch ein Jahr A-Grossfeld spielen dürfen, wechseln die restlichen drei Sportler in die nächsthöhere Altersklasse, die so genannte Elite A.

Die Chancen, dass übernächste Saison auch Affolter und Oswald nachrücken, sind gross. Man darf also gespannt sein. Und wer weiss, vielleicht sieht man ja den einen oder anderen der fünf Höngger eines Tages in der NLA. Christoph Riedel wird sich freuen.

Auf den Boden der Realität zurückgeholt

Die Zweitliga-Mannschaft des Sportvereins Höngger spielte am vergangenen Wochenende gegen den FC Embrach 1:1. Der SVH war mit der Punkteteilung in einer spielerisch dürftigen Begegnung gut bedient.

WALTER SOELL

Das ehrgeizige Vorhaben des SVH, noch näher an die Tabellenspitze zu stossen, schlug fehl. Die Selbstüberschätzung nach den drei gewonnenen Spielen zum Rückrundenauftritt hielt am letzten Samstag Einzug in den Spitzenkampf des Höngger Teams. Wer dachte, das Spiel würde zu einem Selbstläufer, der wurde schnell auf den Boden der Realität zurück- und von ihr eingeholt.

Es war sicherlich kein Fussball für Feinschmecker: Die Gäste, mit grossem Anhang am Hönggerberg erschienen, waren darauf bedacht, defensiv kompakt zu stehen. Der Sportverein Höngger entwickelte nur bei wenigen Kontern etwas Torgefahr. Die spielerischen Mittel reichten an diesem Tage nicht, die Abwehrreihe des FC Embrach entscheidend auszuhebeln. Häufig kam der finale Pass nicht an. Im weiteren Verlauf der Partie liess der Sportverein Höngger alles vermissen, was eine Spitzenmannschaft ausmacht.

Minütlich wurde Embrach stärker,

ohne dass die Höngger dem etwas entgegensetzen wollten.

Der Beobachterrolle gefrönt

So zogen sich die Gastgeber nach verlorenen Zweikämpfen in die Beobachterrolle zurück, dadurch entstanden Löcher von grösserem Ausmass, in welche die Embracher dankbar hineinstiessen. Zu allem Überfluss wurden die nachrückenden Gäste in den Zweikämpfen derart «zuvorkommend» behandelt, weil physische Sparmassnahmen gepflegt wurden, dass sie fast gezwungen waren, den Weg Richtung Tor zu nehmen. Mit einem ruhenden Ball hatten die Gäste Erfolg, ein Freistoss, durch eine Unachtsamkeit in der Höngger Hintermannschaft verursacht, fand den Weg ins Tor: 0:1. Als Andreas Sigg Mitte der zweiten Halbzeit zum 1:1 ausgleichen konnte, keimte nochmals Hoffnung auf Höngger Seite auf, doch alle weiteren Anstrengungen fruchteten nicht.

Mannschaftsaufstellung:
Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Thomas Lock, Eric Cosandey, Daniel Lehner; Marcel Aisslinger, Andreas Sigg, Roman Berger, Drazenko Lakic; Daniel Rüfenacht, Philipp Blattmann (eingewechselt: Salvatore Costantino, Fabio Corrado).

**Sportverein Höngger
Resultate vom 30. April**

Höngger Sen – Croatia Sen	7 : 3
Höngger 1 – Embrach 1	1 : 1

**Rangliste
2. Liga, Gruppe 1
(Regional)**

	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Zürich-Affolt. 1	14	41:13	33
2. SV Höngger 1	15	35:14	31
3. FC Embrach 1	16	31:16	30
4. FC Wiesendangen 1	15	24:22	25
5. FC Seuzach 1	14	24:21	22
6. FC Dietikon 1	15	23:16	22
7. FC Töss 1	14	26:30	20
8. FC Schwamend. 1	14	29:24	14
9. SV Schaffhausen 2	16	21:33	13
10. FC Urdorf 1	14	13:26	12
11. FC Wülflingen 1	15	22:30	11

**Hönggerin
wieder auf Podest**

In Bellinzona fand letztes Wochenende das zweite Ranking-Turnier der laufenden Judo-Saison statt. Die ersten sieben Ränge erreichten wertvolle Punkte zur Teilnahme an den Schweizer Einzelmeisterschaften. Demzufolge war die Schweizer Judo-Elite am Start, zu der auch die Höngger Nationalkader-Kämpferin Eva Erlebach gehört. Eva Erlebach erkämpfte sich in der Kategorie U20, –57 kg, den dritten Rang

SV HÖNGGER · VORSCHAU

Samstag, 7. Mai		
10.30	Männedorf Fd–Höngger Fc M/Widenbad	
10.30	Höngger Sen–Industrie Sen M/Hönggerberg	
12.00	Höngger Dm–Oberrieden D M/Hönggerberg	
12.15	Höngger Vet–Industrie Vet M/Hönggerberg	
13.30	Höngger Da–Schlieren Da M/Hönggerberg	
13.30	Altstetten Dc–Höngger Dc M/Buchlern	
14.00	Höngger C–Wallisellen Ca M/Hönggerberg	
15.15	Industrie D–Höngger Db M/Hardhof	
18.00	Höngger 1–SV Schaffhausen 2 M/Hönggerberg	
Sonntag, 8. Mai		
10.15	Wollishofen 2a–Höngger 2 M/Sonnau	
13.00	Höngger A–SV Schaffhausen A M/Hönggerberg	
15.00	Rüti B–Höngger B M/Schützenwiese	
Mittwoch, 11. Mai		
18.00	Engstringen Fc–Höngger Fd M/Brunnewies	
17.00	Höngger Fe–Wiedikon Fc M/Hönggerberg	
18.30	Seebach Fa–Höngger Fa M/Buchwiesen	
18.30	Rümlang Fa–Höngger Fb M/Heuel	
18.30	Höngger Eb–Oerlikon/Polizei Ec M/Hönggerberg	
18.30	Höngger Ec–ZH Affoltern Ee M/Hönggerberg	
Donnerstag, 12. Mai		
19.00	Höngger 2–Altstetten 3 M/Hönggerberg	
20.00	Töss 1–Höngger 1 M/Reitplatz	

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 044 341 78 44 Auskunft!



Gross, scharf, subito.

Ihre Grossformatdrucke in erstklassiger Wiedergabequalität bei höchster Ausgabegeschwindigkeit: z. B. 61 x 259 cm in 33 Minuten bei 1200 x 1200 dpi; entspricht 478 cm²/min.

Einen XL-Posterstore gibt es auch bald in Höngger.

Canon (Schweiz) AG
Industriestrasse 12
8305 Dietlikon
info@canon.ch

you can
Canon

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 8. Mai

- 10.00 Muttertags-Gottesdienst mit Männerchor «Predigt zu Mk 1,29-39: Die Sache mit der Schwiegermutter», Pfr. Bruno Amatruda.
Chilekafi im «Sonnegg»
Kollekte: Imaneh-Hilfsprojekte für Mütter und Kinder
- 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst Pfrn. Carola Jost-Franz

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 10. Mai

- 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof Andacht, Pfr. Markus Fässler
- 16.30 Im «Tertianum im Brühl» Andacht, Pfr. Carola Jost-Franz

- 20.00 «Quellen, aus denen Leben fliesst», Einführungsabend in den Kurs mit Pfrn. Marika Kober, Anne-Lise Diserens, Marlis Recher und Ursula Huber im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186-190, der Kurs findet dann statt am 17./24. und 31. Mai. Anmeldung an: Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12

Mittwoch, 11. Mai

- 14.00 «Sonnegg»-Café für alle, Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

Donnerstag, 12. Mai

- 18.00 /19.00 Uhr: Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Pfr. Markus Fässler

Freitag, 13. Mai

- 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53
- 19.00 bis 22.30 Uhr «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg». Der Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 7. Mai

- 18.00 Heilige Messe
- Sonntag, 8. Mai
- 9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
- 10.00 Heilige Messe
Opfer: Muttertagsopfer der Caritas Zürich

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 10. Mai

- 14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe

Donnerstag, 12. Mai

- 8.30 Rosenkranz
- 9.00 Heilige Messe

Freitag, 13. Mai

- 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker

Rüthofstrasse 19, 8049 Zürich

Sonntag, 8. Mai

- 10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Hurdäckerstrasse 17
Es sind alle herzlich willkommen!

Dienstag, 10. Mai

- 20.00 Männerträff Hurdäckerstrasse 17

Reformierte Kirchgemeinde Obengstringen

Sonntag, 8. Mai

- 10.00 Gottesdienst zum Muttertag, mit Pfrin. Ingrid von Passavant mit musikalischer Mitwirkung der Bauernkapelle Engstringen
Kollekte: Evang. Frauenbund

Wochenveranstaltung

Freitag, 13. Mai

- 16.15 Kigo im Foyer

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon (Telefon 044 421 21 21) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20

Sauerstoff-Notfalldepot der Limmatplatz-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmatstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Réception).

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apozuerich.ch>

Serie 2

Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296, Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 044 371 25 33

Apotheke Altstetten 2, Saumackerstrasse 37, Haltestelle Grimselstrasse, Telefon 044 431 68 31

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22

Hobbygärtnerin

sucht leichte Gartenarbeit in Höngg gegen Entlohnung.
Telefon 044 341 36 82

36m²
Computer & DVD ShopRebmann und Richner
Computer- & DVD-Shop

Firmen- und Privat-Support
zu fairen Preisen

Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 043 534 40 10

Öffnungszeiten Mo – Fr 10–22 Uhr
Sa – So 15–21 Uhr

Katholische Kirche Heilig Geist

Pfingsten

Einweihung
des Raums der Stille

Ab Pfingsten lädt im Pfarrei-Zentrum an der Limmatstrasse 146 ein Raum der Stille zu Besinnung und Meditation ein. Mit der Einweihung ist die Umbauphase des ganzen Zentrums abgeschlossen. Der Raum der Stille wurde vom Künstler Thomas Rutherford gestaltet. Der Künstler ist bei der Einweihung anwesend.

Sonntag, 15. Mai, 10 Uhr

Feierlicher Gottesdienst in der Kirche. Anschliessend Einweihung des Raums der Stille und Apéro.

Musikalisch wird der Gottesdienst und die Einweihung begleitet durch Jazz-Improvisationen von John Voirol, Saxophonist und Dozent an der Musikhochschule Luzern, und Pius Dietschy an der Orgel.

www.kathoengg.ch

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66



Verkauf • Service • Leasing

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Aerztinnen

7. Mai Fr. Dr. med. H. Grossmann
Von 9.00 Kappenhühweg 11
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle Telefon 044 342 00 33

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetel 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag, 7., und Sonntag, 8. Mai
Dr. M. Bachmann, Urdorferstrasse 68,
8952 Schlieren, Telefon 044 730 81 55

Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 044 740 98 38

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Beratungen
- Revisionen und Personaladministration

Limmatstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch

Wander-Kollege
gesucht

Wo ist der wanderlustige Kollege (Jahrgang 1929-1934), der mit mir einmal wöchentlich eine 2½- bis 3½-stündige Wanderung machen möchte? Wir fahren die eine Woche mit Ihrem, die folgende Woche mit meinem PW ins Wandergebiet: Kantone ZH, AG, SH, TG, ZG, LU, BL. Bitte schreiben Sie an Chiffre 2380, Quartierzeitung Höngg GmbH Inserate, Postfach, 8049 Zürich

Josef Kéri
ZahnprothetikerNeuanfertigungen
und Reparaturen

Limmatstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Innendekoration
Kompetent für
RESTAURIERUNG

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekoreur
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27

Alterswohnheim Riedhof
Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.

www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

Sonntag, 8. Mai, 10.00 Uhr
Gottesdienst, Pfrn. Carola Jost

Montag, 9. Mai, 18.30 Uhr
Susanne Farbiash, Gesang, und Wolfram Lorenzen, Klavier

Freitag, 13. Mai, 18.30 Uhr
parteinutrale Abstimmungs-Info,
M. Schellenberg
(zur Abstimmung vom 5. Juni)

Freitag, 20. Mai, 18.30 Uhr
Volksduo Oxana und Andrej aus
St. Petersburg: «Volkslieder aus Russland»

Sa/So, 21./22. Mai
Probenwochenende des Orchestervereins
Höngg mit Konzert am 22. Oktober,
16.30 Uhr

Montag, 30. Mai, 18.30 Uhr
Klavierrezital mit Shirin Wälchli:
Leichte Klassik

Sonntag, 5. Juni, 10.00 Uhr
Gottesdienst, Pfrn. Marika Kober

Montag, 6. Juni, 18.30 Uhr
Dia-Vortrag Karl-Heinz Rüttgers:
«Die Nordschweiz, der Hochrhein über
Schaffhausen bis Basel»

Samstag, 11. Juni
Riedhoffest 2005: Spatz und Militärisches
Der Riedhof würde sich bei allen
Veranstaltungen auch über auswärtige
Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

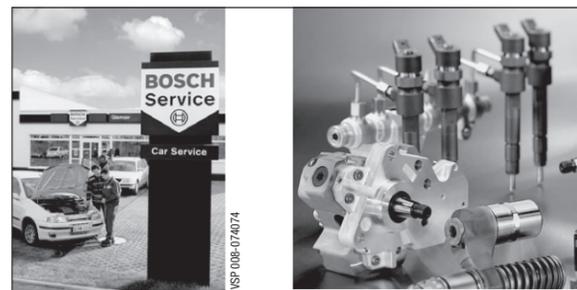
Jeweils am 3. Dienstag des Monats
gibt es im Riedhof eine zirka ein-
stündige Information für Interessenten,
verbunden mit einem kleinen
Rundgang. Treffpunkt um 15 Uhr
in unserer Cafeteria.

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie
öfters im Riedhof um 11.30 Uhr das Mit-
tagessen einnehmen? Gerne reservieren
wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria.
(Fr. 14.-/sonntags Fr. 17.-; Anmeldung
bis 9 Uhr, Telefon 044 344 33 33).

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Kaufe alte
Orientteppiche

in jedem Zustand. Barzahlung.
Telefon 079 703 41 47



Common-Rail Einspritz-System

Wir reparieren und warten Diesel-Systeme an
allen Fahrzeugen und Motoren.

Diesel-Einspritzungen wie Common-Rail, Pumpe
Düse, Multijet-Systeme, Piezo-EP-System sind
für unsere «Diesel-System-Techniker» keine unlösbaren Probleme.

Einstellungen, Service und Wartung an Diesel-
Motoren bei PW und leichten Nutzfahrzeugen.

«Bosch-Car-Service – Ihr kompetenter Partner»

W.frank
AUTO AG

Garage • Autoelektro • Dieselservice
Carrosserie • Pneuhaus

«Unser Know-how ist Ihr Profit»
Trockenloostrasse 65
8105 Regensdorf
Telefon 043 388 68 68
Fax 043 388 68 69
www.frank-w.ch

BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU GmbH

Wir sind Spezialisten für:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Vogtsrain 49, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Neu von Zweifel:
Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack-Znacks!



NÄCHSTENS

6. Mai. Frühjahrsstournee des Jugend-Sinfonie-Orchesters. Jugendliche im Alter zwischen 15 und 25 Jahren spielen Stücke von Kilar, Chopin und Tschaikowsky.
19.30 Uhr, Tonhalle Zürich

6. Mai. Jazz im Park mit der IKS Big Band im Rahmen von 150 Jahre ETH Zürich «Welten des Wissens».
19 Uhr, Eventbühne Hof Landesmuseum, Platzspitzpark

6. und 7. sowie 8. Mai. «Kalkül»: ein Stück über Macht und Intrigen in der Wissenschaft. Konzert-Theater von Bühnenautor und Chemieprofessor Carl Djerassi.
20 Uhr, Platzspitzpark

6. Mai. Die Bar- und Tanzreihe «movie inspiration» für junge Leute über 30 präsentiert DJ Promillo. Er spielt hot mix of Nu Beats und Latin Grooves.
21 bis 2 Uhr, fonda, Pfingstweidstrasse 12

7. Mai. Jazz im Park. Matinée um 10.30 Uhr mit der Zürisee Big Band. Abendvorstellung mit Zurich Jazz Orchestra.
19 Uhr, Hof Landesmuseum

7. Mai. Passion Oriental, eine orientalische Tanzreise mit Live-Orchester und orientalischen Leckerbissen.
20 Uhr, Theater Rigiblick, Germaniastrasse 99

8. Mai. Muttertags-Konzert der Jugendmusik Zürich 11.
10 Uhr, Restaurant Kronenhof, Wehntalerstrasse 551

8. Mai. «Mammutjäger»: musikalisch-theatralisches Cabaret zur Menschheitsgeschichte.
10.30 Uhr, Eventbühne Hof Landesmuseum, Platzspitzpark

8. Mai. Morgana Disco Mondial. Heisse Musik aus heissen Ländern. Tanzapéro.
18 Uhr, Theater Rigiblick, Germaniastrasse 99

10. Mai. «Buhn», «Buhnrain» und «Birch», drei Schulhäuser im Vergleich. Stadtrundgänge durchgeführt von der städtischen Denkmalpflege.
17.30 Uhr, Höhenring 36, Schulhaus Buhn, Pavillon

11. und 13. sowie 14. Mai. «Dill Emma» – Monolog für zwei Personen.
20 Uhr, Theater Rigiblick, Germaniastrasse 99

Ob es der Duft feiner Grilladen, das wärmende Cheminée-Feuer, die rhythmischen Jazz-Klänge oder das pflanzliche Angebot waren, die zahlreiche Gäste in die Gärtnerei Elliker an der Riedhofstrasse 351 strömen liessen?

Sicher ist, dass sich René Graf wieder etwas Besonderes einfallen liess, um seine Kunden nicht nur mit einem grossen Pflanzen-Sortiment zu überraschen, sondern sie auch mit besonderen Genüssen zu verwöhnen. Dies auch als ein Dankeschön für ihre langjährige Kundentreue.

Das Auge konnte sich nicht satt sehen an den vielen zarten Frühlingsblüten und -blumen, gesunden saftigen Pflanzen, Kräutern und Sträuchern. Das Ohr wurde mit feinsten Klängen von Miro's Jazz Band beriebelt, und der Gaumen konnte sich an den gluschtigen Grillhappchen ergötzen. Natürlich fehlte der Höngger Wein vom Obstbau Wegmann nicht und trug zu der fröhlichen Stimmung bei.

Das eher unfreundliche Wetter war bald kein Thema mehr. Man schmiedete Pläne für einen schönen Sommer im Freien und befasste sich mit der Bepflanzung der Balkone, Terrassen oder Gärten. Fragen, wie:



Der Jazz Circle Höngg während seiner Darbietung in der Gärtnerei Elliker.

Wann müssen welche Pflanzen geschnitten werden? Welche Düngung wende ich wo an? Wie erhalte ich einen dichten tiefgrünen Rasen ohne Unkraut? Welche Pflanzen eignen sich für den entsprechenden Standort? wurden kompetent beantwortet. Natürlich gehört nebst Garten- und Terrassengestaltung auch ein umfassender Pflege-Service zum Angebot der Gärtnerei von René Graf. Dank

seinem grossen Wissen rund um den Garten gedeihen seine Pflanzungen gesund und kräftig.

Für jeden das gewisse Etwas

Für Terrassen und Balkone finden sich im hübschen Glashaus zahlreiche Pflanzensorten in allen Farbvarianten. Hübsche Accessoires, Töpfe, lustige Figuren, Schmetterlinge

und Lämpchen für Balkonkisten und Gärten geben der Pflanzengestaltung noch das gewisse Etwas. (e/pr)

Das Geschäft ist geöffnet von Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr, Samstag, 8 bis 16 Uhr. Für den Muttertag werden spezielle Arrangements kreiert. Grosse Präsentation am Samstag, 7. Mai.

AUS DEM KANTONS RAT



Es war, als hätte sich der Wettergott persönlich in die Debatte über Klimaschutz und Ozon eingeschaltet: Das sonnige und warme 1.-Mai-Wochenende brachte die ersten Meldungen zu hohen Ozonkonzentrationen in der Luft. Die Beratungen zu den beiden gemeinsam behandelten grünen Vorstössen waren am vorletzten Montag unterbrochen worden, da sehr viele Redner aus allen Parteien das Wort verlangt hatten. Leider konnte aber auch der Wettergott nicht zaubern, und so reichte es trotz Unterstützung durch die CVP an diesem Morgen nicht, um wenigstens einen Massnahmenplan Klimaschutz einzuführen. Enttäuschend und unverständlich war einmal mehr die Haltung der FDP, welche sich immer stärker als knallharte Gegnerin von Massnahmen im Umweltbereich aufführt. Wenn der Tatbeweis fehlt, können auch noch so wortreiche Lippenbekenntnisse zum Umweltschutz darüber nicht hinwegtäuschen: Tatsache ist, dass die FDP in der letzten

Zeit keinen einzigen Vorstoss für einen besseren Umweltschutz unterstützt hat, und schon gar keine eigenen Vorstösse in diesem Bereich vorlegt.

Klar, dass auch der zweite grüne Vorstoss, welcher verlangte, dass bei Überschreiten der Ozongrenzwerte der Autoverkehr auf Kantonsgebiet eingeschränkt werden müsste, auf der rechten Ratsseite keine Gnade fand. Dort hatte man kein Gehör für die Ausführungen von Eva Torp, SP Hedingen, welche sich als Lehrerin mit Wehmut an diejenigen Zeiten erinnert, als sie mit den Schulkindern noch unbedarft bei schönem Wetter einen Nachmittag in der freien Natur verbringen konnte, im Gegensatz zu heute, wo der Aufenthalt im Freien bei hohen Ozonwerten ein Gesundheitsrisiko bedeute.

Mit einem weiteren Vorstoss verlangte Esther Guyer, Grüne, Zürich, vom Regierungsrat ein Massnahmenpaket, mit welchem der Anteil erneuerbarer Energien jährlich um zwei Prozent gesteigert werden könnte. Erfreulicherweise wurde dieser Vorstoss in der etwas unverbindlicheren Form eines Postulats dank Unterstützung durch die CVP überwiesen. Viel

zu diskutieren gab schlussendlich ein Postulat von Hartmuth Attenhofer, SP Zürich, welcher eine Plafonierung der Fahrtenzahl auf der A1.4.4 in Schwamendingen bei 80 000 Fahrten verlangte bis zum Zeitpunkt, wo die Einhausung der Autobahn realisiert sei. Klar, dass auch diesmal die rechte Ratsseite mit einem Teil der CVP dieses Ansinnen ablehnte mit dem Hauptargument, das Autofahren dürfe nicht eingeschränkt werden. Das Postulat wurde zwar mit 75 zu 65 Stimmen abgelehnt, immerhin gab aber Regierungsrätin Fierz den Zeitplan für die Einhausung bekannt: Baubeginn sei für 2008 vorgesehen. Da Fierz an diesem Morgen zum ersten Mal als Regierungspräsidentin auftrat, ist anzunehmen, dass sie sich auch mit ihrem ganzen präsidentalen Gewicht für dieses Anliegen einsetzen wird. Zum Schluss verabschiedete Ratspräsidentin Emy Lalli die SP-Fraktionspräsidentin Dorothee Jaun, welche nach zehnjähriger Ratstätigkeit zurücktrat. Sie genoss grosses Ansehen auch bei ihren politischen Gegnern, was sich denn auch in einem warmen, langanhaltenden Applaus ausdrückte.

MONIKA SPRING, SP

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

«Stör»-Coiffeuse
Samstag, 7. Mai, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Andrea Faubert, 044 709 12 91.

Salsa de Cuba!
Donnerstage, 12. Mai bis 14. Juli, von 19 bis 20.30 Uhr für Fortgeschrittene und von 20.30 bis 22 Uhr für Anfänger. Information und Auskunft: Nicole Keller, nico.travel@gmx.ch oder Telefon 076 377 16 06.

Deutschkurs für Fremdsprachige
Dienstage, 10. Mai bis 12. Juli, 19 bis 20.50 Uhr (keine oder wenig Kenntnisse), Samstage, 14. Mai bis 16. Juli, 15 bis 16.50 Uhr (mittlere Kenntnisse). Auskunft und Anmeldung: Gabriela Amrein Jallow, Telefonnummer 044 273 77 02.

Werkatelier
Zinngiessen: Freitag, 6. Mai, 14 bis 17 Uhr. Vater-Kind-Werken: Samstag, 7. Mai, 13 bis 17 Uhr. Ballon, Papier und Kleister: 11. bis 28. Mai. Holzwerkstatt: Figuren und Marionetten: bis 21. Mai.



Normales Sonnenschutzglas



Die neueste Generation von Sonnenschutzgläsern

Nie mehr geblendet

dank dem **SkyPol-Sonnenschutzglas** für alle Lichtverhältnisse. Für Strassenverkehr, Wassersport oder einfach bei Sonnenschein.

Ihre Vorteile – dank SkyPol®

- Steigert das Kontrastsehen
- Keine störenden Reflexe
- Optimiert den Blendschutz
- 100% UV-Schutz ist Standard
- Äusserst bruchfest

Zusätzliche Infos unter **044 341 20 10**

Lassen Sie sich diesen Effekt vorführen!

Sie werden begeistert sein.

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti

M. S. in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist



Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 10

DIE UMFRAGE

Besuchen Sie das 150-Jahr-Jubiläum der ETH?



MATTHIAS HERMANN

Ich studiere an der ETH und habe für einen Tag der offenen Tür ein Poster zum Thema «Nanopartikel» gestaltet. Bezüglich «Welcome tomorrow» auf dem Platzspitz hört man einiges,

und viele Werbeplakate habe ich bereits gesehen. Vielleicht besuche ich einmal eine Veranstaltung oder sehe mir ein Experiment auf dem Landesmuseums Gelände an.



MATTHIAS MÜNST

Ich finde diese Ausstellung am Platzspitz sehr gut. Somit kann das Wissen an die Öffentlichkeit gelangen, und die Wissenschaft wird in den Alltag integriert. Ich höre mir vielleicht

einmal eine Vorlesung an und bin froh, dass solche eher unbekannte Gebiete auch für Nicht-Akademiker verständlich gemacht werden.



KATHARINA PRAUTSCH

Ich gehe im Rahmen der Informatikschule an das Mittagsgespräch beim Landesmuseum. Sonst möchte ich mich auch noch ein wenig umsehen und mir einige chemische Versuche und den

Landwirtschaftssektor anschauen. Mit diesem Anlass kriege ich einen Einblick in die Projekte und Arbeiten der Studenten der ETH.

RESTAURANT



sich ein bisschen zubause fühlen

Warum denn in die Ferne schweifen...

... auch an Pfingsten sind wir für Sie da! Bei schönem Wetter geniessen Sie unsere Frühlings-Spezialitäten auch auf unserer Terrasse im grosszügigen Innenhof!

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Täglich offen

Graswinkelstrasse 54 · 8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten



Hans im Glück

Energie durch Farben und Blattgold

Luken ist eine Schweizer Künstlerin, die seit sieben Jahren in Höngg lebt. Dass Kunst ihre Welt ist, spürt man sofort. Das Wohnzimmer ist ihr Atelier, der Keller die Privatgalerie. Im Mai werden einige ihrer Werke ausgestellt.

SARAH SIDLER

«Vor einigen Jahren entschied ich mich endgültig für die Kunst», sagt die Malerin mit dem Künstlernamen Luken. Vorher habe sie Theater gespielt, gesungen, komponiert und gemalt. Da die Welt der Berufsmusik mit viel Reisen verbunden sei, habe sie die Entscheidung getroffen, nur noch zu malen.

Von den Mauern ihres hellen Ateliers im oberen Boden 42 strahlen auf grossen Leinwänden farbige Flächen, die beim Näherbetrachten ganz feine Nuancen, Strukturen und verschiedene Farben zum Vorschein kommen lassen. Es sieht aus wie fließende Energie. Hier geht Rosa in Orange über, dort glänzt ein goldener Strahl inmitten eines blauen Bildes, und in der Privatgalerie leuchten Grün, Blau, Gold und Pink um die Wette. Als ganz speziell darf an ihren Werken die Arbeit mit feinstem Blattgold betrachtet werden. In vielen Bildern leuchten im Zentrum Goldstrahlen. Ein grosses Bild auf Leinwand ist sogar aus reinem Blattgold. «Gold wirkt auf der Leinwand ganz speziell», so Luken. Es fällt auf, dass selbst bei schlechten Lichtverhältnissen ein sanftgelber Lichtstrahl das Bild umgibt. Luken malt mit Acrylfarben auf Leinwänden sowie mit Pastell und Aquarell.

Luken malt seit 38 Jahren

Doch eigentlich möchte die Künstlerin nicht von ihren Bildern sprechen, weil, wie sie sagt, Wörter ein Bild nicht erklären können: «Die Bilder



Die Höngger Künstlerin Luken klebt einen Streifen Blattgold auf das fast fertige Bild.

Foto: Sarah Sidler

sollen von den Betrachtern gefühlt werden, es wird zu viel über Kunst gesprochen», findet sie. Es sei wichtig, sich Zeit zu nehmen, um ein Bild zu betrachten.

Luken versucht durch ihre Bilder bei den Betrachtern Harmonie hervorzurufen: «Bei einem Versuch wurde festgestellt, dass einige Bilder den Betrachtern Energie entnahmen, andere fügten sie ihnen zu», sagt sie. So habe sie eines Tages den Entscheid getroffen, nur noch dann zu malen, wenn sie sich gut und gesund fühle. Dies sei nicht immer so gewesen. Seit sie 24-jährig sein, habe sie neben di-

versen Berufen stets gemalt. Auch dann, wenn sie sich nicht gut gefühlt habe. Diese Bilder habe sie jedoch vernichtet. «Kunst ist Katharsis, also reinigend», ist sie überzeugt.

Kreativität als innerer Zustand

Luken ist der Meinung, dass Kreativität nicht nur mit Kunst zu tun hat, sondern dass Kreativität auch ein innerer Zustand sei. «Die höchste Kunst ist es, in der Gegenwart zu sein.»

Nach mehreren Ausstellungen im In- und Ausland sind die nächsten Ziele der Künstlerin, in Japan, China,

Marokko und in den USA auszustellen. Doch vorerst ist Luken noch mit ihren Ausstellungen in der Schweiz beschäftigt. Ab 19. Mai um 17 Uhr werden ihre Werke bei Zingg-Lamprecht am Stampfenbachplatz ausgestellt. Die Bilder können montags bis mittwochs von 9 bis 18.30 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr und am Samstag von 9 bis 17 Uhr besichtigt werden. Zudem hat Luken eine Ausstellung vom 7. bis 22. Mai in der Stiftung Ritter-Hürlimann an der Florastrasse 18 in Uster laufen. Die Bilder können nach Absprache auch in der Privatgalerie in Höngg besichtigt werden.

ETH-Jubiläum interessiert

Rund 100 000 Personen haben die «Welten des Wissens» in der ersten Woche besucht. Viele nutzten die Gelegenheit, um mit den Forschenden der ETH Zürich Gespräche zu führen. Die Ausstellung im Platzspitzpark ist noch bis am 8. Mai offen.

Die erste Woche von «Welten des Wissens» war ein grosser Erfolg. Insgesamt 60 000 Personen besuchten die Erlebnisausstellung im Platzspitzpark. Weitere 40 000 waren es am letzten Wochenende im Hauptbahnhof Zürich. Am letzten Sonntag stiess die Ausstellung im Platzspitzpark mit 17 000 Besuchern an ihre Kapazitätsgrenzen.

Die Besucher schätzen insbesondere das direkte Gespräch mit den Forschenden. Und die Forschenden sind vom enormen Interesse beeindruckt. «Die Leute wollen Wissenschaft wirklich begreifen. Das ist für uns alle eine tolle Erfahrung und motiviert uns», meint Dr. Gerold Zeilinger, Zeltverantwortlicher des Themenbereichs Naturkraft. Als grosse Renner der Erlebnisausstellung haben sich mehrere Projekte herauskristallisiert, zum Beispiel das Bauen von erdbebensicheren Türmen aus Legosteinen, die Degustation von verschiedenen Brottypen oder der Ballonwettbewerb. Die Ausstellung im Platzspitzpark ist noch bis zum 8. Mai täglich von 10 bis 20 Uhr offen.

Sehens- und Hörenswertes

Im Innenhof des Landesmuseums befindet sich die Eventbühne mit Vorstellungen täglich zwischen 10 und 23 Uhr. Die erste Vorstellung der chemischen Schauversuche «Feuer

– Farbe – Schall – Licht» brach alle Rekorde und war im Nu ausverkauft. Aus diesem Grunde sind zusätzliche Vorstellungen geplant. Der morgendliche «Treffpunkt», der von Schweizer Radio DRS1 live übertragen wird, hat mittlerweile ein Stammespublikum. Viele nutzen zudem die Mittagspause, um ein Gespräch zwischen einer prominenten Schweizer Persönlichkeit und einem ETH-Professor zu verfolgen oder sich im Restaurant «Tomorrow's Inn» nebenan kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Gespräche auf belebten Plätzen

Eine ungewohnte, ganz spezielle Atmosphäre herrscht in den Pavillons am Hechtplatz, am Werdmühleplatz und am Bellevue (Seepromenade), wo Gespräche mit Professorinnen und Professoren zu völlig unterschiedlichen Themen und mitten in der pulsierenden Stadt stattfinden. Durchschnittlich 40 Personen besuchten die stündlich stattfindenden Präsentationen und Diskussionen von «150 ETH-Professorinnen und Professoren im Gespräch».

Die Themen und der Zeitplan sind unter www.150jahre.ethz.ch und vor Ort aufgeführt. (e)

«Welten des Wissens» bis 8. Mai Erlebnisausstellung Platzspitzpark, täglich von 10 bis 20 Uhr. Die Welten: «Erde Feuer Wasser Luft», «Mensch Bild Netzwerk», «Maschinen Energie Produktion», «Luftschloss Pläne Baukultur», «Bücher Daten Wissen». Mittagsgespräche, Nachmittagsshows für Kinder, Vorabendevents und Abendprogramme.

Bienenschwärme eingefangen



Am vergangenen Dienstagmorgen mussten an der Winzerhalde Schutz und Rettung in Zusammenarbeit mit dem Imker Alfred Brülisauer zwei Bienenschwärme von den Bäumen holen.

«Der Zufall wollte es, dass zwei ausgeflogene Schwärme sich mit ihren Königinnen am selben Ast für eine Pause niederliessen», sagte Brülisauer. Die Bienenschwärme seien am Montagabend dort angekommen, und eine Nachbarin habe ihn darüber unterrichtet. Da die Tiere dort gestorben wären, wenn sie keine neue

Heimat gefunden hätten, habe der Imker der städtischen Feuerwehr telefoniert, um die Tiere gemeinsam einzufangen. So hievte am Dienstagvormittag ein grosser Hebekran Brülisauer und einen Helfer von Schutz und Rettung Zürich zu den Bienensträuben hinauf, um die Schwärme zeitgleich in zwei verschiedene Bienenkästen zu versorgen.

«Die Bienen bleiben jetzt einen Tag lang in den Kästen. Danach erhalten sie eine eigene Wabe in meinem Bienenhaus am Hönggerberg und bilden ein neues Volk», so der Imker. (scs)